



<b>16 Hessen</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>MC</b> Kürzel	Nr. <b>16170038</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Meisel, Daniela</b> Zuname Vorname			ID: 1716170038	
<b>Vogel, Sibylle</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>Felix Funkenflug</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe	
<b>978-3-85452-195-2</b> ISBN			<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
<b>83</b> Seitenzahl			<b>14,00</b> Preis (EURO)	
<b>Picus</b> Verlag			<b>Wien</b> Ort	
			<b>2017</b> Jahr	
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung		<b>Erzählung / Roman</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: <b>17.06.2018</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Computer Abenteuer</b>	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei:	
			Verlag Datum	

**Inhaltsangabe**  
 Felix liebt seinen Computer mit all seinen Spielen und den Fernseher. Doch dann schlägt der Blitz ein und Computer und Fernseher funktionieren nicht mehr. Felix ist langweilig. Doch dann trifft er Kerim, den Nachbarjungen und mit ihm erlebt er spannende Abenteuer.

**Beurteilungstext**  
 Felix ist neun Jahre alt. Er lebt mit seinem Vater allein, die Mutter hat die Familie schon vor langer Zeit verlassen. Am liebsten beschäftigt sich Felix mit seinem Computer und den Spielen, die ihm Bestätigung verschaffen, wenn er schwierige Level beenden kann. Und den Fernseher, den mag er auch. Doch dann kommt ein schweres Gewitter und danach funktionieren beide Geräte nicht mehr und bleiben dunkel. Was nun? Felix langweilt sich schon bei der bloßen Vorstellung. Zum Glück sieht er dann Kerim, den Nachbarjungen, der mit ihm in die Schule geht. Kerim ist ein bisschen Außenseiter, weil er weder Computer noch Fernseher hat. Dafür hat er eine blühende Fantasie. Mit Kerim erlebt Felix nun draußen die spannendsten Abenteuer: einen Piratenüberfall, im Dschungel treffen sie auf wilde Tiere, ein Autorennen und einen Flug auf den Mond.  
 Die Szenen sind jeweils wie eigene Geschichten angelegt. Eine kleine realistische Ausgangssituation, beispielsweise der Besuch bei Frau Rosenstrauch, die ein Aquarium hat, führt in eine von blühender Fantasie geprägte Geschichte - hier in den Dschungel, wo sie auf der Suche nach einem Flussdelfin im Amazonas tauchen. Vier unterschiedliche Fantasiegeschichten sind auf diese Weise aneinandergereiht. Am Schluss lernt Felix noch Kerims Familie kennen, wird mit seinem Vater und Frau Rosenstrauch zum Essen eingeladen und lernt die Gepflogenheiten einer anderen Nationalität kennen. Ganz unerwartet hat er neue Freunde gefunden und merkt zum Schluss, dass es eigentlich sehr viel mehr Spaß macht, gemeinsam spannende Fantasieabenteuer zu erleben, als immer allein vor dem Computer oder dem Fernseher zu sitzen.  
 Kleine unaufdringliche Schwarz-weiß-Zeichnungen lockern die Textabschnitte auf.

<b>19 Nordrhein-Westfalen</b>	<b>Frisc</b>	<b>Nr. 1918001</b>	
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Rumpl, Manfred</b>		ID: 181918001	
Zuname		Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
<b>Finns Irrfahrt</b>		Einsatz- möglich- keiten	
Titel		<input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe	
<b>978-3-7117-2062-7</b>		<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
ISBN	245 Seitenzahl	18,00 Preis (EURO)	
<b>Picus</b>	<b>Wien</b>	<b>2018</b>	
Verlag	Ort	Jahr	
<b>Buch (Print, gebunden)</b>		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Medienart/Ausführung	<b>Biografie</b>	(Wolgast-Preis)	
	Gattung		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum: 27.06.2018</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter	
		<b>Clique, Rebellion,</b>	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: .....	
		Verlag Datum .....	

**Inhaltsangabe**

Finn lebt zusammen mit der Mutter, die weithin ihrem neuen Lebenspartner Richard hörig ist, in einem spannungsgeladenen Verhältnis. Ritschi möchte seinen Stiefsohn gerne erziehen, was ihm aber nicht gelingt. Finn rebelliert und macht sich mit einer aufsässigen Clique und einem gestohlenen Kleinbus auf den Weg, den eigenen Vater zu suchen, ihn selbst und die Gründe für die Trennung von der Mutter kennen zu lernen. Die Fahrt und die Begegnung mit dem Vater in Wien sind voller Überraschungen.

**Beurteilungstext**

Der fünfzehnjährige Finn ist begeisterter Kletterer. Bei einem Unfall fällt er in ein Koma. Als er wieder erwacht, ändert sich für ihn die innere Einstellung gegenüber der Mutter und vor allem gegenüber deren neuen Lebensgefährten Richard Faulhuber. Finn schließt sich einer rebellierenden Gruppe Jugendlicher an. Nach einem vereitelten Aufstand machen sich die jungen Menschen mit einem gestohlenen Kleinbus auf eine ungewisse Fahrt ohne festes Ziel. Innere Spannungen, Erlebnishunger, Schwierigkeiten mit dem klapprigen Fahrzeug, unreife Liebesbeziehungen untereinander werden in einer ergreifenden Weise dargestellt. Der Verfasser zeichnet damit ein Bild von der entwicklungspsychologischen Situation junger, pubertierender Menschen. Doch als so genannter roter Faden wird die Suche des Finn nach seinem ihm bis dahin unbekanntem Vater erzählt.

Als Finn sich von der Gruppe äußerlich und innerlich getrennt und allein auf den Weg gemacht hat, trifft er in der Einsamkeit einen Freund des Vaters, der ihm einige wesentliche Hinweise gibt, wo und wie er den Vater finden kann.

Sehr eindrucksvoll wird die Begegnung Finns mit dem Vater geschildert. Sie treffen einander bei einer Ausstellung in Wien. Beide, Vater und Sohn, müssen sich mit Mühe erst einmal über ihre gegenseitigen Gefühle klar werden. Freude, aber auch schuldhaftes Versäumen von unterlassener Beziehung kennzeichnen den ersten Umgang miteinander. Gekünstelte Gesten und Haltungen füllen das langsame aufeinander Zugehen.

Sowohl von der sprachlich eleganten Fassung als auch von dem spannungsvollen Bilderreichtum dieser beispielhaften biographischen Erzählung ist das Buch ein literarischer Schatz.

<b>19 Nordrhein-Westfalen</b> Landesstelle	Ausschuss	135 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>1918171</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Ober, Nikolaus/</b> Zuname Vorname		ID: 181918171	
<b>Holzmann, Angela</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>Schau mal, was ich kann!</b> Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>978-3-7117-4000-7</b> ISBN	<b>32</b> Seitenzahl	<b>16,00</b> Preis (EURO)	
<b>Picus</b> Verlag	<b>Wien</b> Ort	<b>2018</b> Jahr	
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung		<b>Erzählung / Roman</b> Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter <b>Tiere / Kindheit / Familie</b> _____ _____ _____	
Erstelldatum: _____		Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: <b>26.05.2018</b> Verlag Datum _____	

**Inhaltsangabe**  
 Das kleine Känguru kann sehr viel. Auf einen Baum klettern, Purzelbäume schlagen, sogar vor dem Krokodil hat es keine Angst! Das große Känguru kann auch so allerlei - nämlich das kleine ganz fest halten und lieb haben. So ergänzen sich die beiden. Was wohl das Allerbeste ist, was man können kann?

**Beurteilungstext**  
 Auf den Bilder lässt sich sehr viel entdecken. Ab und an wirken sie meiner Meinung nach etwas zu voll, das ist aber Geschmackssache. Sie sind sehr interessant gestaltet. Manche Bildteile sind aus alten Zeitungen oder Briefen und gar Straßenkarten entstanden. Kinder, die schon lesen können, können hier zusätzlich Texte entziffern. Sie ergeben zwar keinen Sinn für die Handlung des Buches an sich, aber es ist dennoch spannend.  
 Jede Doppelseite fängt mit einem "schau mal" oder "hör mal" an. Das kleine Känguru fordert das große immer wieder auf zuzusehen bzw. zuzuhören was es schon alles kann. Das große Känguru bestärkt es dann immer darin. Dazu fragt das kleine Tier immer, wer wohl am höchsten hüpf, am schnellsten rennt, und so weiter. So können auch die Leser mit einbezogen werden. Gemeinsam kann überlegt werden, ob die vorgeschlagenen Tiere wirklich die schnellsten usw. sind, oder ob andere Tiere einfallen.  
 Durch die einzelnen Aktionen des kleinen Kängurus wird das große motiviert mitzumachen und schlägt zum Beispiel Puzelbäume, "weil es das schon lange nicht mehr gemacht hatte und weil es doch eigentlich ganz lustig war."  
 Sehr prägnant sind die letzten Seiten für die Handlung. Das kleine Tier versteckt sich und das große findet es. Dazu sagt es, dass es das kleine überall finden wird, da sein Herz es findet. Dies ist eine sehr schöne Aussage, die auch Eltern bzw andere Bezugspersonen so zum Kind sagen könnten um diesen Sicherheit zu geben.  
 Auf der folgenden Seite geht es um eine Melodie, die schon viele Jahre alt ist. Die Tiere überlegen, wer diese erfunden haben könnte. Es wird ein Mensch vermutet, jedoch kommt auch in Känguru in Frage. Es weiß eben niemand. Für das kleine Känguru scheint dies sehr bedeutend zu sein, denn wenn ein Känguru vor so vielen Jahren solch eine Melodie erfand, die immernoch besteht und gepfiffen wird, dann kann es selbst vielleicht auch so etwas großes schaffen.  
 Sehr wichtig ist auch die Aussage: "Ich kann dich ganz fest halten und dich lieb haben. Das kann ich so gut wie niemand sonst!" Auch solch ein Satz gibt Kindern ungemein viel Sicherheit und kann eventuell zu einem Ritual werden, wenn es zum beispiel jeden Abend vor dem Einschlafen gesagt wird. Das kleine Känguru ist sich dessen bewusst und erwidert, dass dies das Allerbeste sei, was man können kann. Ihm ist klar, dass egal, was man sonst tolles kann, Liebe und Geborgenheit wichtiger ist und über allem stehen sollte. In dieser sehr materiell geprägten Zeit wirkt diese aussage auf mich aufweckend und auch etwas berauschend. Sie macht deutlich, dass Geld und anderes zwar erleichtert, aber eben nicht alles ist.